

**Rede des stellv. Vorsitzenden  
der CDU-Landtagsfraktion**

**Rainer Deppe**

**am 27. November 2020**

**TOP 3: Prävention gegen die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest durch verstärkte Schwarzwildbejagung – Nachtzieltechnik erlauben**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Am 10. September 2020 wurde der erste Fall der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland festgestellt. Seither sind in Brandenburg und Sachsen 184 Fälle bei Wildschweinen nachgewiesen. Bisher konnte das Überspringen dieser für Schweine todbringenden Seuche auf die Hausschweinebestände verhindert werden. Hoffen wir, dass dies dort weiter gelingt.

Unseren Nachbarn in der Wallonie in Belgien ist es gelungen. Nach dem Ausbruch im September 2018 und 833 Nachweisen innerhalb eines Jahres brauchte es ein Jahr lang einschneidende Maßnahmen. Nach einem kompletten Jahr ohne weitere Infektionen ist das Land seit einigen Wochen ganz offiziell wieder ASP-frei.

Wir wollen in Nordrhein-Westfalen alles dafür tun, damit die ASP in unserem Bundesland gar nicht erst ausbricht. Dazu wird die Landesregierung die Vorsorgemaßnahmen, die wir als erstes Bundesland ergriffen haben, und die als Vorbild u.a. für Brandenburg gedient haben, jetzt noch einmal ergänzen.

Die Wildtierseuchenvorsorgegesellschaft wird weiteres Zaunmaterial beschaffen und bereithalten. Damit kann mit einem doppelten festen Zaun eine sog. Weiße Zone eingerichtet werden. Damit wird das Wechseln der Wildschweine unterbunden und die Pufferzone wird wildschweinfrei gemacht.

Was der Ausbruch der ASP bei Wildschweinen für den Schweinefleischmarkt bedeutet, zeigt ein Blick auf die Preisnotierungen. Allein seit dem ersten ASP-Fall in Deutschland vor 11 Wochen ist der Erzeugerpreis um 16 % gesunken; nicht auszudenken, was passieren würde, wenn die Seuche auf einen Hausschweinebestand übergehen würde.

Wir appellieren an jeden, an wirklich jeden Schweinehalter, die Biosicherheitsmaßnahmen für den eigenen Betrieb zu überprüfen und auf längere Zeit penibel einzuhalten.

Bereits jetzt ist es möglich, und sollte begonnen werden, dass Landwirte für ihre Schweinebestände durch regelmäßige Früherkennungsuntersuchungen den EU-rechtlich abgesicherten sog. ASP-Status erreichen. Diese Untersuchungen sind aufwändig und müssen über einen langen Zeitraum sehr sorgfältig von Tierärzten durchgeführt werden. Durch gezielte



**Es gilt das gesprochene Wort!**

Überzeugungsarbeit und durch Fördermaßnahmen wollen wir helfen, dass mehr schweinehaltende Betriebe als bisher auf freiwilliger Basis an diesem ASP-Frei-Programm teilnehmen.

Am wichtigsten ist aber, die Verschleppung der ASP-Infektion zu verhindern. Die Verbreitung kann über zwei Wege erfolgen. Menschen können den Erreger über weite Strecken transportieren, z.B. über kontaminierte Kleidung oder über infizierte Lebensmittel, namentlich Wurstreste, die auf keinen Fall an Schweine gelangen dürfen.

Und der zweite Übertragungsweg - von Wildschwein zu Wildschwein – muss weniger wahrscheinlich werden. Das ist eine ganz einfache Wahrheit: je weniger Schweine desto weniger Möglichkeiten, die Seuche weiterzutragen. Wir sind den Jägern sehr dankbar, für das, was sie in den letzten Jahren hier schon geleistet haben. Und wer schon mal verfolgt hat, wie viele Nächte die Jäger auf dem Hochsitz verbringen, um dann vielleicht ein Schwein zu erlegen, hat großen Respekt davor, was es heißt, den Bestand der Schweine zu reduzieren. Dazu geben wir den Jägern jetzt die Nachtzieltechnik - und zwar in Form der sog. Dual-Use-Geräte - an die Hand. Mit der Nachtzieltechnik steigen die Gelegenheiten für eine sichere Schussanbringung; also mehr erlegte Wildschweine und mehr Tierschutz durch sichere Ansprache.

Zudem setzen wir die Hilfe bei den Kosten der Trichinenbeschau fort.

Die Jägerschaft bekommt von uns die Mittel an die Hand, die sie braucht, um die Zahl der Wildschweine spürbar wieder auf das Ziel „2 Tiere je 100 ha“ zu senken. Es ist wirklich ernst. Deshalb sind hier alle gefordert – ganz besonders auch der Landesbetrieb Wald und Holz mit seiner Vorbildfunktion.



**Es gilt das gesprochene Wort!**